



H1 2020

JOST AUF EINEN BLICK

Ausgewählte Kennzahlen

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Vgl. Vorjahr	Q2 2020	Q2 2019	Vgl. Vorjahr
Umsatz Gruppe	366,7	401,2	-8,6%	174,9	201,8	-13,3%
davon: Umsatz Europa	226,9	240,3	-5,6%	104,1	117,0	-11,0%
davon: Umsatz Nordamerika	81,5	86,0	-5,2%	36,6	45,6	-19,8%
davon: Umsatz Asien-Pazifik-Afrika (APA)	58,3	74,9	-22,1%	34,2	39,2	-12,6%
Bereinigtes EBITDA ¹	40,0	58,3	-31,3%	18,0	28,7	-37,2%
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	10,9%	14,5%	-3,6%-Punkte	10,3%	14,2%	-3,9%-Punkte
Bereinigtes EBIT ¹	25,8	46,6	-44,5%	11,1	22,7	-49,0%
Bereinigte EBIT-Marge (%)	7,0%	11,6%	-4,6%-Punkte	6,3%	11,2%	-4,9%-Punkte
Eigenkapitalquote (%)	27,2%	39,7%	-12,5%-Punkte			
Nettoverschuldung ²	268,0	88,0	204,6%			
Verschuldungsgrad ^{3,9}	2,84x	0,85x	235,4%			
Investitionen ⁴	7,6	7,0	8,9%	3,5	3,7	-6,0%
ROCE (%) ^{5,9}	9,4%	18,8%	-9,4%-Punkte			
Cash Conversion Rate (%) ⁶	81,1%	88,1%	-7%-Punkte	80,7%	87,1%	-6,4%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	0,7	23,3	-96,9%	4,8	9,1	-46,7%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,05	1,56	-96,8%	0,32	0,61	-47,5%
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern ⁷	15,6	29,9	-48,1%	9,8	13,8	-28,9%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁸	1,04	2,01	-48,3%	0,66	0,93	-29,0%

¹ Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte

² Nettoverschuldung = Verzinliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel

³ Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung / bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate

⁴ Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen)

⁵ Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate / Eingesetztes verzinliches Kapital; verzinliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen

⁶ (Bereinigtes EBITDA – Investitionen) / bereinigtes EBITDA

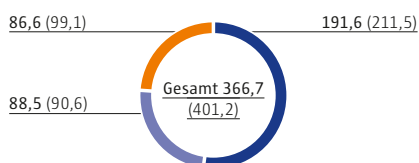
⁷ Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß Anhangangabe 7

⁸ Bereinigtes Ergebnis nach Steuern / 14.900.000 (Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2020)

⁹ LTM-Kennzahlen berücksichtigen für Vergleichszwecke auch Werte für Alö vor dem Erwerbszeitpunkt 31. Januar 2020

Regionale Umsätze nach Zielort

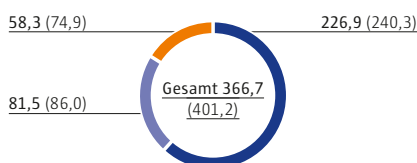
H1 2020 (2019), in Mio. EUR



■ Europa 52% (53%)
 ■ Nordamerika 24% (23%)
 ■ APA 24% (24%)

Regionale Umsätze nach Ursprung

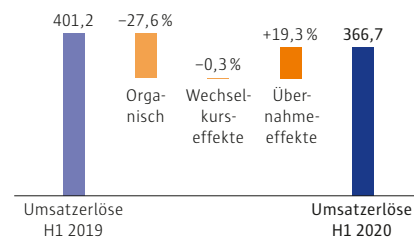
H1 2020 (2019), in Mio. EUR



■ Europa 62% (60%)
 ■ Nordamerika 22% (21%)
 ■ APA 16% (19%)

Umsatzentwicklung organisch

H1 2020, in Mio. EUR



ÜBER JOST

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Marken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke.

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in mehr als 20 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie.

JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.500 Mitarbeiter und ist seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.

INHALT

2	Konzern-Zwischenlagebericht	14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	14	Verkürzte Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung – Umsatzkostenverfahren
2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen	15	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3	Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2020	16	Verkürzte Konzernbilanz
		18	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		20	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
		21	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
		31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
		32	Weitere Informationen

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

für das 1. Halbjahr 2020

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Coronavirus-Pandemie verursacht globale Rezession 2020: Die wirtschaftliche Lage hat sich im 1. Halbjahr 2020 dramatisch verändert. Ende Dezember 2019 wurden in Wuhan, in der chinesischen Provinz Hubei, erste Fälle einer neuartigen Lungenkrankheit bekannt, die durch ein bisher unbekanntes Virus der Coronavirusfamilie verursacht wird (SARS-CoV-2-Virus). Bereits Ende Januar wurden die ersten Infektionen außerhalb Chinas gemeldet. Die schnelle Ausbreitung des neuartigen Coronavirus weltweit und die damit verbundenen Gegenmaßnahmen, um die Infektionsrate zu senken, haben die Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2020 deutlich gebremst.

Die schrumpfende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die Unterbrechungen der Handelsaktivitäten und die Störungen der Produktions- und Lieferkette infolge nationaler Quarantänen und Grenzkontrollen haben viele Volkswirtschaften insbesondere im 2. Quartal 2020 stark beeinträchtigt. Entsprechend hat der internationale Währungsfonds (IWF) die bereits negativen konjunkturellen Aussichten der Weltwirtschaft aus April 2020 in seiner neusten Studie aus Juni 2020 weiter nach unten korrigiert. So erwartet der IWF nun einen Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung 2020 um -4,9% (vorher: -3,0%). Der Welthandel soll 2020 um -11,9% sinken (vorher: -11,0%). Darüber hinaus erwartet der IWF, dass auch in den Ländern, in denen die Pandemie für den Moment unter Kontrolle ist, die anhaltenden Maßnahmen, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren, zu Produktivitätseinbußen gegenüber dem Vorjahr führen werden.

Gemäß den Erwartungen des IWF soll die Wirtschaftsleistung in Europa 2020 um -10,2% gegenüber dem Vorjahr sinken (vorher: -7,5%). In den USA rechnet der IWF mit einem konjunkturellen Rückgang von -8,0% (vorher: -5,9%). Lediglich in China soll die Konjunktur um +1,0% wachsen (vorher: +1,2%). Die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer sollen trotz des positiven Einflusses von China um -0,8% gegenüber 2019 schrumpfen (vorher: 1,0%). Die lateinamerikanische Wirtschaft ist im Laufe des 2. Quartals besonders stark von der Coronavirus-Pandemie getroffen worden. Der IWF erwartet nun, dass das Bruttoinlandsprodukt der Region 2020 um -9,4% sinken wird (vorher: -5,2%).

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Stark rückläufige Entwicklung des globalen LKW-Marktes erwartet: Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie erwarteten Marktexperten, dass die Produktion von schweren LKW im Jahr 2020 weltweit sinken würde. Nach starken Investitionen in den Vorjahren waren Flottenbetreiber in vielen Regionen bei einer natürlichen Pause des Investitionszyklus' angelangt. Die verschlechterten konjunkturellen Aussichten sowie die Unterbrechungen der Produktions- und Lieferketten vieler Nutzfahrzeughersteller (OEMs) im Zuge der Pandemie haben diese negative Entwicklung weiter verschärft. So hatten zum Ende des 1. Quartals 2020 nahezu alle OEMs weltweit Produktions-schließungen von bis zu vier Wochen angekündigt, die das 2. Quartal 2020 massiv beeinträchtigt haben.

Positiv war im 2. Quartal 2020 die Entwicklung Chinas: Dort hat die Nachfrage nach schweren LKW im Laufe des 2. Quartals stark angezogen und konnte sogar ein Wachstum gegenüber dem Vergleichs-quarteral des Vorjahres verzeichnen. Dies verbesserte die weltweiten Erwartungen für die Produktion von schweren LKW im Jahr 2020. In einer neuen Prognose vom Juli 2020 erwartet das Prognoseinstitut LMC Automotive, dass die weltweite Produktion von schweren LKW im Jahr 2020 um -24,3% gegenüber dem Vorjahr sinken wird (vorher: -32,0%). Die günstige Marktentwicklung Chinas hat ebenfalls die Erwartungen für die Asien-Pazifik-Afrika-Region deutlich gesteigert. Dort prognostiziert LMC im Jahr 2020 einen Rückgang der LKW-Produktion von lediglich -11,5% (vorher: -24,2%). In Europa soll die LKW-Produktion 2020 um -34,7% schrumpfen (vorher: -39,6%). In Nordamerika haben sich die Aussichten zum Ende des 2. Quartals ebenfalls leicht verbessert. Gemäß FTR, einem auf Nordamerika spezialisierten Marktforschungsinstitut, soll die LKW-Produktion 2020 um -49,9% zurückgehen (vorher: -53,1%). In Lateinamerika sollen die Auswirkungen der Pandemie laut LMC Automotive zu einer Reduktion der LKW-Produktion 2020 um -30,5% führen (vorher: -37,4%).

Rückgang der Anhängerproduktion 2020 verstärkt sich: Die Auswirkungen der Pandemie auf die Realwirtschaft haben ebenfalls starke Spuren auf dem Anhängermarkt hinterlassen. Gemäß FTR soll die Anhängerproduktion in Nordamerika 2020 um -41,7 % gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. Auch in diesem Marktsegment haben sich die Aussichten für den nordamerikanischen Anhängermarkt im Laufe des 2. Quartals verbessert (vorher: -53,4%). In Europa erwartet Clear Consulting, dass der Anhängermarkt im Laufe 2020 um rund 25 % gegenüber 2019 sinken wird. Die rapide Erholung des Nutzfahrzeugmarkts in China sollte sich positiv auf die Nachfrage nach Anhängern in der Asien-Pazifik-Afrika-Region auswirken, sodass trotz des starken Rückgangs des Markts im 1. Quartal 2020 nun erwartet wird, dass die Anhängerproduktion der Region bis zum Ende des Jahres 2020 nur in einem niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr schrumpfen wird.

Markt für landwirtschaftliche Traktoren soll auch schrumpfen: Da der Bedarf an Nahrungsmitteln durch die Pandemie nicht beeinflusst wird, ist der landwirtschaftliche Sektor von der Pandemie weniger betroffen als der Markt für LKW und Anhänger. Dennoch ist zu erwarten, dass die konjunkturellen Unsicherheiten die Investitionsbereitschaft der Landwirte dämpfen. Darüber hinaus haben einige OEMs in diesem Sektor aufgrund von Quarantänemaßnahmen und Störungen der Lieferkette ihre Produktionswerke ebenfalls im Laufe des 2. Quartals 2020 vorübergehend schließen müssen. Insgesamt erwarten Experten, dass der Markt für landwirtschaftliche Traktoren in Europa und Nordamerika in einem niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr sinken wird.

GESCHÄFTSVERLAUF

1. HALBJAHR 2020

Im Laufe des Januars 2020 hat das zuständige Kartellamt die Übernahme der Älö Holding AB („Älö“) durch JOST ohne Auflagen genehmigt. Damit konnte JOST die geplante Transaktion am 31. Januar 2020 abschließen und 100% der Anteile an Älö erwerben.

Älö ist eine in Umeå, Schweden, ansässige Unternehmensgruppe mit Produktionsstandorten in Schweden, China, den USA und Frankreich sowie Vertriebsniederlassungen in weiteren wichtigen Märkten weltweit. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet landwirtschaftliche Anwendungen unter der international bekannten Marke „Quicke“. Mit dem Erwerb kann JOST das vorhandene Geschäft mit Nutzfahrzeugkomponenten für die Landwirtschaft zu einer weiteren tragenden Säule des Konzerns ausbauen.

Insgesamt wurden 14.207.973 Anteile mit einem Nominalwert von 10 SEK pro Anteil erworben. Der Unternehmenswert betrug 245,4 Mio. EUR. Älö verfügte zum Zeitpunkt der Übernahme über liquide Mittel in Höhe von 12,3 Mio. EUR. Die bestehenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 98,9 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden.

Älö wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2020 in den Konsolidierungskreis des JOST Konzerns einbezogen. Entsprechend ist die Vergleichbarkeit der Finanzkennzahlen mit denen des Vorjahres eingeschränkt.

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse nach Herkunft H1

in TEUR	H1 2020	Organische Entwicklung	Währungseffekte	Übernahme-effekte	Entwicklung vgl. Vorjahr	H1 2019
Europa	226.853	-28,5%	-0,2%	23,1%	-5,6%	240.375
Nordamerika	81.506	-31,1%	1,7%	24,2%	-5,2%	85.970
Asien-Pazifik-Afrika (APA)	58.315	-20,6%	-2,8%	1,3%	-22,1%	74.891
Gesamt	366.674	-27,6%	-0,3%	19,3%	-8,6%	401.236

Umsatzerlöse nach Herkunft Q2

in TEUR	Q2 2020	Organische Entwicklung	Währungseffekte	Übernahme-effekte	Entwicklung vgl. Vorjahr	Q2 2019
Europa	104.092	-38,1%	-0,5%	27,6%	-11,0%	116.996
Nordamerika	36.548	-50,7%	0,9%	30,0%	-19,8%	45.598
Asien-Pazifik-Afrika (APA)	34.229	-10,2%	-3,7%	1,3%	-12,6%	39.168
Gesamt	174.869	-35,5%	-0,8%	23,0%	-13,3%	201.762

Im 1. Halbjahr 2020 beeinträchtigen der Ausbruch und die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie die Geschäftsentwicklung von JOST signifikant. Als sich das Virus weltweit ausbreitete und Infektionsraten und Todesfälle dramatisch stiegen, haben viele Regierungen nationale Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Die Ausgangsbeschränkungen, die Schließung der Grenzen und die starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens hatten, unter anderem, negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und dämpften die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen.

Während im 1. Quartal 2020 die Auswirkungen der Pandemie überwiegend in China zu spüren waren – dem Land, das die ersten Infektionsfälle verzeichnete – litten im 2. Quartal insbesondere Europa und Nordamerika unter den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. So haben LKW-Hersteller (OEMs) sowohl in Europa als auch in Nordamerika ihre Produktionswerke im April bzw. Mai stillgelegt. Auch in Indien, Südafrika und Brasilien mussten OEMs Werke aufgrund der verordneten Quarantänemaßnahmen schließen.

Erfreulich lief im 2. Quartal 2020 die Entwicklung Chinas. Nach den pandemiebedingten Schließungen im 1. Quartal ist die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen seit April enorm angezogen. Auch der landwirtschaftliche Sektor blieb im 2. Quartal 2020 trotz des negativen Einflusses der Pandemie auf die Märkte relativ robust, sodass Älö positiv zur Konzernentwicklung beitragen konnte.

Insgesamt sank der Konzernumsatz im 2. Quartal 2020 um –13,3% auf 174,9 Mio. EUR (Q2 2019: 201,8 Mio. EUR). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Übernahme von Älö in Höhe von 46,5 Mio. EUR. Die negativen Währungseffekte beliefen sich auf –0,8% und waren nahezu vernachlässigbar. Der organische Konzernumsatz sank somit im 2. Quartal 2020 um –35,5% auf 128,4 Mio. EUR. Im 1. Halbjahr 2020 reduzierte sich der Umsatz um –8,6% auf 366,7 Mio. EUR (H1 2019: 401,2 Mio. EUR). Die Konsolidierung von Älö mit Wirkung zum 1. Februar 2020 trug mit 77,3 Mio. EUR positiv zum Umsatz bei.

Europa

Der europäische LKW-Markt hat bereits 2019 den Wendepunkt seines Wachstumszyklus erreicht und sollte im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. Die Auswirkungen der Pandemie haben die bereits schwache Nachfrage im 2. Quartal zusätzlich belastet. Der Markt für Anhänger zeigte sich im Gegensatz dazu etwas robuster, wengleich auch hier der eingetretene Nachfragerückgang spürbar war. Das Ersatzteilgeschäft und das Geschäft mit landwirtschaftlichen Frontladern, das durch die Übernahme von Älö neu ins Produktportfolio aufgenommen wurde, waren weniger stark von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen und konnten den Umsatz von JOST in Europa teilweise stabilisieren.

Der europäische Umsatz reduzierte sich im 2. Quartal 2020 um –11,0% auf 104,1 Mio. EUR (Q2 2019: 117,0 Mio. EUR). Älö trug mit 32,3 Mio. EUR dazu bei. Bereinigt um die Übernahme- und die Wechselkurseffekte sank der Umsatz der Region um –38,1% auf 71,8 Mio. EUR.

Im 1. Halbjahr 2020 sank der Umsatz in Europa um –5,6% auf 226,9 Mio. EUR (H1 2019: 240,4 Mio. EUR). Die von Älö seit dem 1. Februar 2020 erzielten Umsatzerlöse beliefen sich dabei auf 55,6 Mio. EUR. Ohne Wechselkurs- und Übernahmeeffekte sank der organische Umsatz in Europa im 1. Halbjahr 2020 um –28,5%.

Nordamerika

Der nordamerikanische Markt für LKW und Anhänger befand sich ebenfalls bereits vor dem Ausbruch der Pandemie in einem zyklusbedingten Abschwung. Im 2. Quartal 2020 verschlechterte sich die Situation dramatisch. Der Einbruch der Wirtschaft und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einem noch stärkeren Rückgang des Markts. Nach Schätzungen von FTR ging die Produktion von schweren LKW in Nordamerika im 2. Quartal 2020 um –75,5% zurück, während die Produktion von Anhängern im gleichen Zeitraum um –52,8% schrumpfte.

JOST konnte in Nordamerika von den insbesondere in den vergangenen beiden Jahren gewonnenen Marktanteilen profitieren und durch das solide Geschäft mit Ersatzteilen den drastischen Markteinbruch leicht abfedern. Der organische Umsatz, bereinigt um Währungs- und Übernahmeeffekte, ist im 2. Quartal 2020 um –50,7% auf 22,9 Mio. EUR gesunken. Das dazu erworbene Geschäft mit landwirtschaftlichen Frontladern erzielte zusätzliche 13,7 Mio. EUR, sodass sich der nordamerikanische Umsatz von JOST im 2. Quartal 2020 nur um –19,8% auf 36,5 Mio. EUR reduzierte (Q2 2019: 45,6 Mio. EUR).

Im 1. Halbjahr 2020 fiel der Umsatz der Region um –5,2% auf 81,5 Mio. EUR (H1 2019: 86,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind Umsätze von Älö in Höhe von 20,8 Mio. EUR. Ohne Übernahme- und Wechselkurseffekte sank der organische Umsatz von JOST in Nordamerika im 1. Halbjahr um –31,1%.

Asien-Pazifik-Afrika (APA)

Die Entwicklung der Nutzfahrzeugindustrie in APA zeigt ein gemischtes Bild. China, das im 1. Quartal des Jahres noch von der Pandemie stark belastet wurde, konnte im 2. Quartal eine atemberaubende Erholung realisieren. Die Nachholeffekte aus dem 1. Quartal und das starke wirtschaftliche Wachstum haben die Nachfrage nach LKW und Anhängern im Land deutlich verstärkt. JOST konnte im 2. Quartal 2020 Rekordumsätze in China erzielen. Im Gegensatz dazu setzte die Pandemie Indien und Südafrika stark unter Druck. Die staatlich verordneten Quarantänemaßnahmen zwangen JOST, seine Produktionswerke im April und teilweise im Mai komplett zu schließen. Auch die OEM-Kunden mussten ihre Produktionswerke stilllegen.

Durch die hervorragende Entwicklung in China konnte JOST jedoch im 2. Quartal den Rückgang in den anderen Ländern der Region teilweise kompensieren, sodass der organische Umsatz in APA nur –10,2% unter dem Vorjahr lag. Die Wechselkursumrechnungseffekte belasteten den Umsatz mit –3,7%, während Älö mit 1,3% bzw. 0,5 Mio. EUR den Umsatz in APA leicht steigerte. Insgesamt sank der ausgewiesene Umsatz in APA um –12,6% auf 34,2 Mio. EUR (Q2 2019: 39,2 Mio. EUR). Im 1. Halbjahr 2020 sank der Umsatz um –22,1% auf 58,3 Mio. EUR (H1 2019: 74,9 Mio. EUR). Darin enthalten ist ein Beitrag von Älö in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Ertragslage

Ertragslage H1

in TEUR	H1 2020	H1 2019	% Vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	366.674	401.236	-8,6%
Umsatzkosten	-273.700	-296.731	
Bruttoergebnis	92.974	104.505	-11,0%
Bruttomarge	25,4%	26,0%	-0,6%-Punkte
Betriebliche Aufwendungen	-89.592	-71.231	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.382	33.274	-89,8%
Netto-Finanzergebnis	-3.847	-3.792	
Ertragsteuern	1.187	-6.178	
Ergebnis nach Steuern	722	23.304	

Ertragslage Q2

in TEUR	Q2 2020	Q2 2019	% Vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	174.869	201.762	-13,3%
Umsatzkosten	-130.812	-148.598	
Bruttoergebnis	44.057	53.164	-17,1%
Bruttomarge	25,2%	26,3%	-1,1%-Punkte
Betriebliche Aufwendungen	-43.111	-37.085	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	946	16.079	-94,1%
Netto-Finanzergebnis	2.918	-2.984	
Ertragsteuern	971	-4.018	
Ergebnis nach Steuern	4.835	9.077	

Trotz der starken Umsatzrückgänge in allen Märkten von JOST, mit Ausnahme von China, konnte der Konzern die Bruttomarge im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil halten. Sie ging lediglich um –1,1%-Punkte auf 25,2% zurück (Q2 2019: 26,3%). Darin enthalten sind negative Sondereffekte aus dem Step-up auf Vorräte von Älö in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Adjustiert um diesen Betrag belief sich die Bruttomarge im 2. Quartal 2020 auf 26,6%. Mit nur einem geringfügigen Zeitverzug gelang es JOST, die Umsatzkosten in allen Regionen nahezu vollständig an den Umsatzrückgang anzupassen, was die hohe Flexibilität des Geschäftsmodells belegt.

Im Gegensatz dazu führten, unter anderen, Sondereffekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Älö zu einem deutlichen Anstieg der betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres, da JOST die Weiterentwicklung seines Produktportfolios weiterhin vorangetrieben hat. Dabei stehen im Fokus die letzten Schritte der Entwicklung des automatisierten Kupplungssystems (KKS 2), das Ende 2020 auf den Markt gebracht wird. Der Anstieg der Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die Erstkonsolidierung von Älö zurückzuführen. Insgesamt sank das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 2. Quartal 2020 auf 0,9 Mio. EUR (Q2 2019: 16,1 Mio. EUR). Im 1. Halbjahr 2020 belief sich das konzernweite EBIT auf 3,4 Mio. EUR (H1 2019: 33,3 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2020 sank das um Sondereffekte bereinigte EBIT auf 11,1 Mio. EUR (Q2 2019: 22,7 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,3% (Q2 2019: 11,2%). Diese Entwicklung war im Wesentlichen von den guten Ergebnissen im landwirtschaftlichen Markt geprägt, denn die Älö Gruppe konnte im 2. Quartal 2020 ein bereinigtes EBIT von 5,9 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von 12,8% erzielen. Im deutlich stärker negativ beeinträchtigten Markt für LKW und Anhänger erwirtschaftete JOST (ohne Älö) ein bereinigtes EBIT von 5,2 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von 4,0%.

Im 1. Halbjahr 2020 betrug das konzernweite bereinigte EBIT 25,8 Mio. EUR (H1 2019: 46,6 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich auf 7,0% (H1 2019: 11,6%). Das bereinigte EBIT von Älö belief sich dabei auf 9,1 Mio. EUR und die bereinigte EBIT-Marge betrug 11,8%. Im 1. Halbjahr 2020 hat JOST (ohne Älö) ein bereinigtes EBIT von 16,7 Mio. EUR erzielt und eine bereinigte EBIT-Marge von 5,8%.

JOST hat im 1. Halbjahr 2020 Aufwendungen von insgesamt 22,4 Mio. EUR bereinigt (H1 2019: 13,3 Mio. EUR). In erster Linie wurde das Ergebnis um nicht-operative Sondereffekte aus Abschreibungen der Kaufpreisallokation (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 14,4 Mio. EUR bereinigt (H1 2019: 12,6 Mio. EUR). Der Anstieg um 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die Übernahme von Älö zurückzuführen. Zusätzlich wurden im 1. Halbjahr 4,3 Mio. EUR aus dem Verbrauch von Step-ups auf Vorräte von Älö adjustiert. JOST hat zudem Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR bereinigt, die maßgeblich durch Beratungskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Älö entstanden sind. Weitere 1,2 Mio. EUR betreffen Sonderkosten aus einem Optimierungsprojekt von Älö, das Ende 2020 abgeschlossen wird. Die folgenden Tabellen zeigen eine Übersicht der durchgeführten Bereinigungen:

Überleitungsrechnung bereinigtes Ergebnis H1

in TEUR	H1 2020	H1 2019
EBIT	3.382	33.274
PPA-Abschreibungen*	-14.366	-12.550
Sonstige Effekte	-8.081	-748
Bereinigtes EBIT	25.829	46.572
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12.693	-10.737
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.493	-953
Bereinigtes EBITDA	40.015	58.262

* Aufgrund einer nachträglichen Umgliederung der PPA-Abschreibungen von Älö stiegen die gesamten PPA-Abschreibungen des JOST Konzerns im 1. Quartal 2020 um 0,5 Mio. EUR auf -7,0 Mio. EUR. Die Verschiebung hat keinen Effekt auf die ausgewiesene Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2020. Die PPA-Abschreibungen im 1. Halbjahr 2020 beinhalten bereits den Effekt der Umgliederung.

Im 2. Quartal 2020 wurden 10,6 Mio. EUR adjustiert (Q2 2019: 6,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind nicht-operative Sondereffekte aus PPA-Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Q2 2019: 6,3 Mio. EUR) und weitere 2,6 Mio. EUR aus dem Verbrauch von Step-ups auf Vorräte von Älö.

Überleitungsrechnung bereinigtes Ergebnis Q2

in TEUR	Q2 2020	Q2 2019
EBIT	946	16.079
PPA-Abschreibungen	-7.346	-6.273
Sonstige Effekte	-2.801	-344
Bereinigtes EBIT	11.093	22.696
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.490	-5.426
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-399	-493
Bereinigtes EBITDA	17.982	28.615

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 2. Quartal 2020 um 5,9 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR (Q2 2019: -3,0 Mio. EUR) und war somit positiv. Hauptgrund der Verbesserung waren positive nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen in Höhe von 4,4 Mio. EUR. Diese nichtrealisierten Währungsgewinne sind überwiegend durch die Aufwertung der schwedischen Krone im 2. Quartal 2020 entstanden und gleichen die nichtrealisierten Währungsverluste aus dem 1. Quartal 2020 teilweise wieder aus. Entsprechend war das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2020 mit -3,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (H1 2019: -3,8 Mio. EUR).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im 2. Quartal 2020 auf 4,8 Mio. EUR (Q2 2019: 9,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug im 2. Quartal 0,32 EUR (Q2 2019: 0,61 EUR). Im 1. Halbjahr 2020 erzielte JOST trotz des negativen Einflusses der Pandemie einen Gewinn von 0,7 Mio. EUR (H1 2019: 23,3 Mio. EUR) und ein Ergebnis je Aktie von 0,05 EUR (H1 2019: 1,56 EUR).

Bereinigt um Sondereffekte belief sich das Ergebnis nach Steuern im 2. Quartal 2020 auf 9,8 Mio. EUR (Q2 2019: 13,1 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie auf 0,66 EUR (Q2 2019: 0,93 EUR). Im 1. Halbjahr 2020 betrug das bereinigte Ergebnis nach Steuern 15,6 Mio. EUR (H1 2019: 29,9 Mio. EUR) und das bereinigte Ergebnis je Aktie 1,04 EUR (H1 2019: 2,01 EUR).

Segmente

Segmentberichterstattung H1 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	365.052	87.670	90.534	-176.582	366.674**
davon: externe Umsatzerlöse*	226.853	81.506	58.315	0	366.674
davon: interne Umsatzerlöse*	138.199	6.164	32.219	-176.582	0
Bereinigtes EBIT***	13.504	5.249	5.929	1.147	25.829
davon: Abschreibungen	8.998	2.750	2.438	0	14.186
Bereinigte EBIT-Marge	6,0%	6,4%	10,2%		7,0%
Bereinigtes EBITDA***	22.502	7.999	8.367	1.147	40.015
Bereinigte EBITDA-Marge	9,9%	9,8%	14,3%		10,9%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 191.592 TEUR
- Nord- und Südamerika: 88.472 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 86.610 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zeigt die folgende Tabelle die wesentlichen Kennzahlen des bisherigen JOST Konzerns vor dem Erwerb der Älö Gruppe sowie der übernommenen Älö Gruppe für das 1. Halbjahr 2020 separat:

in TEUR	Älö Gruppe	JOST (ohne Älö)	Konzernabschluss
Umsatzerlöse	77.316	289.358	366.674
Bereinigtes EBIT	9.087	16.742	25.829
davon: Abschreibungen	2.200	11.986	14.186
Bereinigte EBIT-Marge	11,8%	5,8%	7,0%
Bereinigtes EBITDA	11.287	28.728	40.015
Bereinigte EBITDA-Marge	14,6%	9,9%	10,9%

Segmentberichterstattung H1 2019

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	390.965	86.792	94.136	-170.657	401.236**
davon: externe Umsatzerlöse*	240.375	85.970	74.891	0	401.236
davon: interne Umsatzerlöse*	150.590	822	19.245	-170.657	0
Bereinigtes EBIT***	26.476	7.825	10.522	1.749	46.572
davon: Abschreibungen	7.921	1.974	1.795	0	11.690
Bereinigte EBIT-Marge	11,0%	9,1%	14,0%		11,6%
Bereinigtes EBITDA***	34.397	9.799	12.317	1.749	58.262
Bereinigte EBITDA-Marge	14,3%	11,4%	16,4%		14,5%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 211.500 TEUR
- Nord- und Südamerika: 90.620 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 99.116 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Europa

Der pandemiebedingt starke Nachfragerückgang belastete das europäische Ergebnis des JOST Konzerns im 1. Halbjahr 2020 erheblich. Zwar konnte JOST die Umsatzkosten relativ zügig in Einklang mit dem Umsatz reduzieren, die Vertriebs-, Entwicklungs- und Verwaltungskosten konnten jedoch nicht vollständig angepasst werden. Da Europa alle Konzernverwaltungs-kosten trägt, liegt hier der Fixkostenanteil insgesamt deutlich höher als in den anderen Regionen. Durch Maßnahmen wie Kurzarbeit, Nachverhandlungen mit Lieferanten und Dienstleistern sowie eine sehr strenge und konsequente Kostenkontrolle an allen europäischen Standorten gelang es JOST dennoch, den signifikanten Markteinbruch im 1. Halbjahr zu bewältigen. Die Übernahme von Älö mit Wirkung zum 1. Februar 2020 wirkte sich besonders positiv auf das Ergebnis in Europa aus, denn der Markt für landwirtschaftliche Frontlader war nicht so stark von der Pandemie betroffen wie der Markt für LKW und Anhänger.

So konnte JOST im 1. Halbjahr 2020 trotz der dramatischen Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsverlauf ein positives operatives Ergebnis in Europa erwirtschaften: Das bereinigte EBIT der Region ging um -49,1% auf 13,5 Mio. EUR (H1 2019: 26,5 Mio. EUR) zurück und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,0% (H1 2019: 11,0%).

Nordamerika

Aufgrund der insbesondere in den vergangenen Jahren gewonnenen Marktanteile konnte JOST in Nordamerika im Laufe des 1. Halbjahrs 2020 den Anteil des Ersatzteilgeschäfts überproportional steigern und dadurch den stark rückläufigen Umsatz mit OEM-Kunden im Erstausrüstungsgeschäft teilweise ausgleichen. Die zusätzlich eingeführten Maßnahmen zur Kostensenkung konnten schnell ihre Wirkung entfalten und führten zu einer signifikanten Reduktion der Umsatz- und Verwaltungskosten der Region. JOST konnte zudem die Anzahl von Mitarbeitern teilweise sehr kurzfristig an die gesunkene Nachfrage anpassen. Die Geschäftsentwicklung von Älö in Nordamerika war im 1. Halbjahr 2020 durch die geplante Verlagerung des US-Produktionswerkes von Telford, Tennessee, nach Simpsonville, South Carolina, beeinträchtigt. Dies hat das operative Segmentergebnis zusätzlich belastet.

Trotz eines nahezu halbierten nordamerikanischen Markts für Nutzfahrzeuge konnte JOST im 1. Halbjahr 2020 ein bereinigtes EBIT von 5,2 Mio. EUR erwirtschaften (H1 2019: 7,8 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 6,4% erzielen (H1 2019: 9,1%).

Asien-Pazifik-Afrika

Das Segment APA war im 1. Halbjahr 2020 besonders stark durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie in China belastet. JOST musste sein chinesisches Produktionswerk in Wuhan, in der Hubei-Provinz, von Ende Januar bis Mitte März 2020 schließen. Die Werke in Indien und Südafrika mussten von Ende März bis Mitte Mai 2020 pandemiebedingt ebenfalls geschlossen werden. Das bereinigte EBIT wurde im 1. Halbjahr durch die Werksschließungen und die zusätzlichen Logistikkosten für die Aufrechterhaltung der Lieferkette stark beeinträchtigt. Positiv wirkte sich jedoch die sprunghafte Erholung des chinesischen Markts seit April 2020 aus.

Die Produktion von Älö in Ningbo, China, wurde auch von den Quarantänemaßnahmen Anfang Februar 2020 betroffen. Da das Werk jedoch außerhalb der Hubei-Provinz liegt, konnte es bereits Ende Februar die Produktion wieder aufnehmen, sodass sich der Ausbruch der Pandemie deutlich geringer ausgewirkt hat. Das Produktionswerk in Ningbo stellt überwiegend Produkte für den Vertrieb in Nordamerika her.

Insgesamt reduzierte sich das bereinigte EBIT von JOST in APA im 1. Halbjahr 2020 auf 5,9 Mio. EUR (H1 2019: 10,5 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge sank auf 10,2% (H1 2019: 14,0%).

Segmentberichterstattung Q2 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	163.465	40.067	54.818	-83.481	174.869**
davon: externe Umsatzerlöse*	104.057	36.583	34.229	0	174.869
davon: interne Umsatzerlöse*	59.408	3.484	20.589	-83.481	0
Bereinigtes EBIT***	2.942	1.967	5.670	514	11.093
davon: Abschreibungen	4.198	1.415	1.276	0	6.889
Bereinigte EBIT-Marge	2,8%	5,4%	16,6%		6,3%
Bereinigtes EBITDA***	7.140	3.382	6.946	514	17.982
Bereinigte EBITDA-Marge	6,9%	9,2%	20,3%		10,3%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 85.843 TEUR
- Nord- und Südamerika: 40.922 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 48.104 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zeigt die folgende Tabelle die wesentlichen Kennzahlen des bisherigen JOST Konzerns vor dem Erwerb der Älö Gruppe und der übernommenen Älö Gruppe für das 2. Quartal 2020 separat:

in TEUR	Älö Gruppe	JOST (ohne Älö)	Konzernabschluss
Umsatzerlöse	46.485	128.384	174.869
Bereinigtes EBIT	5.930	5.163	11.093
davon: Abschreibungen	1.231	5.658	6.889
Bereinigte EBIT-Marge	12,8%	4,0%	6,3%
Bereinigtes EBITDA	7.161	10.821	17.982
Bereinigte EBITDA-Marge	15,4%	8,4%	10,3%

Segmentberichterstattung Q2 2019

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	187.395	46.114	48.619	-80.366	201.762**
davon: externe Umsatzerlöse*	116.996	45.598	39.168	0	201.762
davon: interne Umsatzerlöse*	70.399	516	9.451	-80.366	0
Bereinigtes EBIT***	11.614	4.572	5.604	906	22.696
davon: Abschreibungen	4.019	995	905	0	5.919
Bereinigte EBIT-Marge	9,9%	10,0%	14,3%		11,2%
Bereinigtes EBITDA***	15.633	5.567	6.509	906	28.615
Bereinigte EBITDA-Marge	13,4%	12,2%	16,6%		14,2%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 102.154 TEUR
- Nord- und Südamerika: 47.632 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 51.976 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Europa

Die Werksschließungen der LKW-OEMs im April 2020 und die pandemiebedingte schwache Nachfrage nach LKW und Anhängern führten im 2. Quartal 2020 zu einem Rückgang des europäischen Umsatzes von JOST (ohne Älö) um -38,6% gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres. Der Einsatz von Kurzarbeit, der freiwillige Lohnverzicht von Mitarbeitern und Management sowie weitere Kostensenkungsmaßnahmen erlaubten JOST, den abrupten Einbruch des Markts erfolgreich zu meistern. Das übernommene Geschäft mit landwirtschaftlichen Frontladern steigerte das operative Ergebnis im 2. Quartal 2020 signifikant und war ein wesentlicher Grund dafür, dass JOST in Europa ein positives bereinigtes EBIT erzielen konnte.

Im 2. Quartal 2020 hat JOST in Europa ein bereinigtes EBIT von 2,9 Mio. EUR (Q2 2019: 11,6 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 2,8% erzielt (Q2 2019: 9,9%).

Nordamerika

In Nordamerika ist der Markt für LKW und Anhänger im 2. Quartal 2020 nahezu vollständig eingebrochen. Die LKW- und Anhängerhersteller haben ihre Produktionswerke von Ende April bis Mitte Mai aufgrund der Pandemie geschlossen. Der LKW- und Anhängermarkt hat sich in dem Zeitraum mehr als halbiert. Auch das Ersatzteilgeschäft ist im 2. Quartal 2020 zurückgegangen, wenngleich nicht so dramatisch wie der Erstausrüstungsmarkt. JOST (ohne Älö) verzeichnete einen Umsatzrückgang von -49,8% gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres und entwickelte sich damit dennoch deutlich besser als der Markt. JOST konnte in Nordamerika die Umsatz- und Verwaltungskosten durch strenge Kostensenkungsmaßnahmen schnell reduzieren und somit kostendeckend operieren. Das Ergebnis von Älö in Nordamerika war weiterhin durch die Verlagerung des US-Produktionswerkes von Telford, Tennessee, nach Simpsonville, South Carolina, belastet.

Im 2. Quartal 2020 gelang es JOST in Nordamerika, ein bereinigtes EBIT von 2,0 Mio. EUR (Q2 2019: 4,6 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 5,4% zu erwirtschaften (Q2 2019: 10,0%).

Asien-Pazifik-Afrika

Das Segment APA war im 2. Quartal 2020 von der sehr schnellen Erholung des chinesischen Markts wesentlich geprägt. JOST hat in China Rekordumsätze erzielt, die den starken Rückgang des indischen und südafrikanischen Markts teilweise kompensieren konnten. Der Umsatz in der gesamten Region APA lag im 2. Quartal 2020 entsprechend nur -12,6% unter Vorjahr. Die Vertriebsaktivitäten von Älö in APA beschränken sich im Wesentlichen auf die Pazifik-Region und haben kaum eine Auswirkung auf den Umsatz.

Die rasante Erholung Chinas sowie die gute Entwicklung in der Pazifik-Region hatten einen positiven Einfluss auf das Ergebnis im 2. Quartal. Darüber hinaus unterstützte ein besserer Produktmix das operative Ergebnis. Trotz des geringen Umsatzes hat Älö ebenfalls positiv zum Ergebnis der Region beigetragen. Entsprechend konnte JOST im 2. Quartal 2020 das bereinigte EBIT in APA auf 5,7 Mio. EUR leicht steigern (Q2 2019: 5,6 Mio. EUR), obwohl der Umsatz gesunken ist. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 16,6% (Q2 2019: 14,3%).

Vermögens- und Ertragslage

Bilanzstruktur

Aktiva			Passiva		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	534.676	313.477	Eigenkapital	254.184	263.130
Kurzfristige Vermögenswerte	400.865	325.075	Langfristige Schulden	417.970	267.851
			Kurzfristige Schulden	263.387	107.571
	935.541	638.552		935.541	638.552

Im 1. Halbjahr 2020 sank das Eigenkapital der JOST Werke AG um –3,4% auf 254,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 263,1 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen von ausländischen Gesellschaften zurückzuführen. Zum 30. Juni 2020 reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 27,2% (31. Dezember 2019: 41,2%). Neben dem leichten Rückgang des Eigenkapitals war vor allem der Anstieg der langfristigen und kurzfristigen Schulden im Zuge der Übernahme der Älö Gruppe der wesentliche Grund für die Reduktion der Eigenkapitalquote.

Zur Finanzierung des Erwerbs von Älö hat JOST mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierung über 120,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dies ist der Hauptgrund für den Anstieg der langfristigen Schulden auf 418,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 267,9 Mio. EUR). Darüber hinaus hat JOST zum 30. Juni 2020 die verfügbare revolving Kreditlinie in Höhe von 110,0 Mio. EUR beansprucht. Rund 90 Mio. EUR davon wurden für die Finanzierung des Erwerbs von Älö im Januar 2020 eingesetzt. Den restlichen Teil hat JOST vorsichtshalber Ende März in Anspruch genommen, um potenziellen Liquiditätsengpässen infolge der Coronavirus-Pandemie entgegenzuwirken. Die übernommenen Bankverbindlichkeiten von Älö in Höhe von 98,9 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden, wofür zusätzlich rund 50 Mio. EUR aus vorhandener Liquidität verwendet wurden.

Spiegelbildlich stiegen die langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns aufgrund der Akquisition. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden wesentliche Step-ups auf immaterielle Vermögenswerte (81,3 Mio. EUR) wie Kundenlisten und Markennamen identifiziert und bewertet. Aufgrund der starken Marktposition und hohen Profitabilität der Älö Gruppe und der erwarteten Synergien wurde zudem ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 79,7 Mio. EUR in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Eine detaillierte Übersicht über die identifizierten Vermögenswerte im Rahmen der Übernahme finden Sie im Anhang, Textziffer 3.

Der Anstieg der Sachanlagen um 17,9 Mio. EUR auf 127,6 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 109,7 Mio. EUR) ist maßgeblich auf die Erstkonsolidierung von Älö zurückzuführen. Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 um 221,2 Mio. EUR auf 534,7 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 313,5 Mio. EUR).

Der Anstieg der Vorräte um 36,4 Mio. EUR auf 144,6 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 108,2 Mio. EUR) ist überwiegend auf die Erstkonsolidierung von Älö zurückzuführen und beinhaltete zum 30. Juni 2020 noch eine Aufwertung des Vorratsvermögens von Älö in Höhe 5,2 Mio. EUR, die mit der Kaufpreisallokation zusammenhängt. Die Erhöhung der Vorräte wurde ebenfalls durch saisonale Effekte verstärkt, denn Vorräte und Forderungen sind zum Jahresende üblicherweise niedriger. Neben der Erstkonsolidierung von Älö war dies der wesentliche Grund, warum die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 34,1 Mio. EUR auf 124,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 gestiegen sind (31. Dezember 2019: 89,9 Mio. EUR). Analog stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 25,2 Mio. EUR auf 89,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 64,2 Mio. EUR). Damit erhöhte sich das Working Capital im 1. Halbjahr 2020 um 33,8% auf 179,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 133,9 Mio. EUR). Gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres stieg das Working Capital lediglich um 13,9% auf 179,2 (H1 2019: 157,4 Mio. EUR), was überwiegend mit der Konsolidierung von Älö zusammenhängt.

Das Verhältnis vom Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg auf 22,3% (H1 2019: 20,3%). Hauptgrund dieser Entwicklung ist der starke Rückgang des Umsatzes im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019, was mit dem pandemiebedingten Einbruch des Nutzfahrzeugmarkts zusammenhängt. Um eine weitere Verzerrung der Kennzahlen zu vermeiden, wurden die Älö-Umsätze der letzten zwölf Monate berücksichtigt.

Trotz des Einsatzes von liquiden Mittel für die Übernahme von Älö in Höhe von 50 Mio. EUR stiegen die liquiden Mittel zum 30. Juni 2020 um 8,1 Mio. EUR auf 112,9 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 104,8 Mio. EUR). Dies ist überwiegend auf die positive Entwicklung des operativen Cashflows zurückzuführen, jedoch auch auf die Ziehung einer 20 Mio. EUR-Tranche der revolvingierenden Kreditfazilität zur Überbrückung möglicher Liquiditätseingpässe in Folge der Corona-Pandemie. Diese Mittel wurden jedoch nicht benötigt und folgerichtig im Juli 2020 zurückgeführt. Die Nettoverschuldung stieg aufgrund der Übernahme von Älö auf 268,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 46,3 Mio. EUR). Entsprechend erhöhte sich das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate zum 30. Juni 2020 auf 2,84x (31. Dezember 2019: 0,46x).

Cashflows

Cashflows H1

in TEUR	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.831	22.357
davon Veränderungen des Net Working Capital	-5.298	-16.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-250.696	-5.236
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	222.236	-20.477
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.371	-3.356
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.295	505
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	104.812	66.087
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	112.888	63.236

Cashflows Q2

in TEUR	Q2 2020	Q2 2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.621	19.834
davon Veränderungen des Net Working Capital	410	6.735
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.269	-2.076
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.860	-18.486
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.492	-728
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	557	-575
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. April	102.839	64.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	112.888	63.236

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im 1. Halbjahr 2020 auf +37,8 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Verbesserung des Working Capitals (H1 2019: +22,4 Mio. EUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit +15,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2020 ebenfalls positiv (Q2 2019: +19,8 Mio. EUR).

Durch den Erwerb von Älö mit Wirkung zum 31. Januar 2020 belief sich der Cashflow der Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2020 auf -250,7 Mio. EUR (H1 2019: -5,2 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf -5,1 Mio. EUR (H1 2019: -6,4 Mio. EUR). Im 2. Quartal 2020 betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit -1,3 Mio. EUR (Q2 2019: -2,1 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im 2. Quartal auf -1,8 Mio. EUR (Q2 2019: -3,4 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde ebenfalls im 1. Halbjahr 2020 durch den Erwerb von Älö wesentlich geprägt. Aufgrund von Einzahlungen aus langfristigen Darlehen (+120,0 Mio. EUR) und kurzfristigen Darlehen (+110,0 Mio. EUR) stieg er auf +222,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum (H1 2019: -20,4 Mio. EUR). Im 2. Quartal 2020 verbesserte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf -4,9 Mio. EUR (Q2 2019: -18,5 Mio. EUR). Diese Verbesserung hängt damit zusammen, dass JOST im 2. Quartal 2020 keine Dividende an die Anteilseigner ausgeschüttet hat, während im 2. Quartal 2019 eine Ausschüttung von 16,4 Mio. EUR geleistet wurde. Am 1. Juli 2020 beschloss die Hauptversammlung der JOST Werke AG, dass für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 keine Dividende ausgeschüttet wird.

Insgesamt stiegen die liquiden Mittel zum Ende des 1. Halbjahrs 2020 auf 112,9 Mio. EUR (H1 2020: 63,2 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Die Risikolage des JOST Konzerns hat sich seit der Aufstellung des Geschäftsberichts 2019 wesentlich verändert. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht massive Beeinträchtigungen für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Da die Dauer und die Härte der Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie stark vom Land zu Land abweichen, sind die Folgen für die zukünftige Entwicklung einzelner Volkswirtschaften sowie der Weltwirtschaft nicht verlässlich einschätzbar.

JOST ist von den Auswirkungen der Pandemie in allen Bereichen der Wertschöpfungskette betroffen. Risiken ergeben sich insbesondere aus einer anhaltend rückläufigen Nachfrage sowie aus möglichen Produktions- und Lieferkettenunterbrechungen infolge der Pandemie sowie den zur Eindämmung der Pandemie verhängten Quarantänemaßnahmen. Ebenfalls kann die Wettbewerbsintensität aufgrund der weltweit sinkenden Nachfrage weiter steigen. Weitere Herausforderungen ergeben sich im Hinblick auf den Schutz der Gesundheit unserer Belegschaft weltweit. JOST hat in allen Produktionswerken zusätzliche Hygiene- und Schutzmaßnahmen etabliert, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb sicherzustellen.

Der Vorstand von JOST erwartet aktuell weltweit negative Auswirkungen auf das operative Geschäft. Infolgedessen wird die im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose nicht erreicht werden können. Gleichwohl ist JOST aufgrund seiner soliden finanziellen Lage und seiner guten Ertragskraft gut positioniert, um die bestehende Krise zu bewältigen.

Insgesamt haben die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und werden vom Vorstand aus heutiger Sicht als beherrschbar beurteilt.

Ausblick

Seit der Aufstellung des Geschäftsberichts am 13. März 2020 haben sich die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weltweit deutlich verschärft. In den meisten Ländern haben OEM-Kunden als Reaktion die vorübergehende Schließung ihrer Werke oder eine Reduktion der Produktionsprogramme durchgeführt. Nationale Quarantänemaßnahmen übten im 2. Quartal 2020 zusätzlichen Druck auf die Produktion von Kunden und Lieferanten aus. Auch einige unserer Standorte mussten teilweise aufgrund nationaler Bestimmungen geschlossen werden. Im August 2020 waren alle Werke von JOST wieder in Betrieb.

Die Prämissen, die der Prognose im Geschäftsbericht 2019 zugrunde lagen, treffen nicht länger zu. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Märkte und das Kaufverhalten unserer Kunden sind immer noch schwer einschätzbar, sodass eine zuverlässige Prognose über den Verlauf der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 derzeit noch nicht möglich ist. Aktuell gehen wir von einer Erholung der Marktlage ab dem 3. Quartal 2020 aus.

Der Vorstand wird eine genauere Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2020 am 1. September 2020 abgeben. Bis dahin werden die wichtigsten OEM-Kunden in Europa und Nordamerika ihre Sommerpause beendet haben und JOST wird über eine bessere Visibilität über die zu erwartende Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2020 verfügen.

JOST arbeitet intensiv daran, zügig die Kosten, Strukturen und Prozesse an die sich schnell veränderte Situation anzupassen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass JOST in der Lage ist, erfolgreich und ergebnisorientiert mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen und dass der Konzern gestärkt aus der aktuellen Krise kommen wird.

Der Vorstand der JOST Werke AG

Neu-Isenburg, 13. August 2020

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020
Neu-Isenburg, Deutschland

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG – UMSATZKOSTENVERFAHREN

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020
JOST Werke AG

in TEUR	Anhang	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Umsatzerlöse	(6)	366.674	401.236	174.869	201.762
Umsatzkosten		-273.700	-296.731	-130.812	-148.598
Bruttoergebnis		92.974	104.505	44.057	53.164
Vertriebsaufwendungen		-51.115	-45.193	-24.507	-23.202
davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte		-16.560	-14.053	-8.824	-7.027
davon: Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		-1.204	-1.076	-736	-547
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-7.127	-6.889	-3.438	-3.701
Verwaltungsaufwendungen	(7), (12)	-31.966	-21.178	-15.410	-10.779
Sonstige Erträge	(8)	4.558	2.310	2.045	870
Sonstige Aufwendungen	(8)	-5.089	-2.030	-2.315	-1.179
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1.147	1.749	514	906
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		3.382	33.274	946	16.079
Finanzerträge	(9)	1.125	805	661	-119
Finanzaufwendungen	(9)	-4.972	-4.597	2.257	-2.865
Netto-Finanzergebnis		-3.847	-3.792	2.918	-2.984
Ergebnis vor Steuern		-465	29.482	3.864	13.095
Ertragsteuern	(10)	1.187	-6.178	971	-4.018
Ergebnis nach Steuern		722	23.304	4.835	9.077
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien		14.900.000	14.900.000	14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(11)	0,05	1,56	0,32	0,61

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020

JOST Werke AG

in TEUR	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Ergebnis nach Steuern	722	23.304	4.835	9.077
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-8.371	2.851	4.600	-1.166
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.853	-9.174	-10.186	-2.945
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	556	2.752	3.056	883
Sonstiges Ergebnis	-9.668	-3.571	-2.530	-3.228
Gesamtergebnis	-8.946	19.733	2.305	5.849

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2020

JOST Werke AG

Aktiva

in TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	79.709	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(3)	309.429	184.233
Sachanlagen		127.644	109.716
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		9.223	10.851
Latente Steueransprüche		7.092	7.348
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	99	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.480	1.329
		534.676	313.477
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		144.601	108.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	123.982	89.937
Ertragsteuerforderungen		3.917	4.799
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	529	628
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		14.948	16.726
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		112.888	104.812
		400.865	325.075
Summe Aktiva		935.541	638.552

Passiva

in TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		14.900	14.900
Kapitalrücklage		474.653	474.653
Sonstige Rücklagen		-49.206	-39.538
Gewinnrücklagen		-186.163	-186.885
		254.184	263.130
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	70.454	69.098
Sonstige Rückstellungen		3.702	2.405
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	270.504	150.444
Latente Steuerschulden		41.830	16.661
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	26.773	25.161
Sonstige langfristige Schulden		4.707	4.082
		417.970	267.851
Kurzfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	1.897	1.897
Sonstige Rückstellungen		14.305	7.331
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	109.894	311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		89.384	64.223
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.401	3.407
Vertragsverbindlichkeiten		3.469	4.571
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	9.236	7.419
Sonstige kurzfristige Schulden		29.801	18.412
		263.387	107.571
Summe Passiva		935.541	638.552

VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020

JOST Werke AG

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die sechs Monate vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe
Stand zum 1. Januar 2020	14.900	474.653	-10.025
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	-8.371
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-8.371
Stand zum 30. Juni 2020	14.900	474.653	-18.396

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die sechs Monate vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe
Stand zum 1. Januar 2019	14.900	499.399	-12.529
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	2.851
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	2.851
Gezahlte Dividenden	0	0	0
Stand zum 30. Juni 2019	14.900	499.399	-9.678

Sonstige Rücklagen

Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-Eigenkapital
-29.410	-103	-186.885	263.130
0	0	722	722
-1.853	0	0	-10.224
556	0	0	556
-1.297	0	722	-8.946
-30.707	-103	-186.163	254.184

Sonstige Rücklagen

Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-Eigenkapital
-21.289	-103	-228.765	251.613
0	0	23.304	23.304
-9.174	0	0	-6.323
2.752	0	0	2.752
-6.422	0	23.304	19.733
0	0	-16.390	-16.390
-27.711	-103	-221.851	254.956

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020

JOST Werke AG

in TEUR	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Ergebnis vor Steuern	-465	29.482	3.864	13.095
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	28.552	24.240	14.235	12.192
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-973	881	-7.265	1.426
Veränderung der Vorräte	516	-713	10.336	-899
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.538	-16.253	7.574	2.503
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.724	78	-17.500	5.131
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	18.374	-9.688	7.369	-9.387
Ertragsteuerzahlungen	-2.359	-5.670	-2.992	-4.227
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.831	22.357	15.621	19.834
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-2.463	-514	-1.654	-246
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	2.231	130	2.186	97
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-5.109	-6.441	-1.816	-3.446
Erwerb Tochtergesellschaft, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-245.419	0	0	0
Erhaltene Dividenden	0	1.083	0	1.083
Erhaltene Zinsen	64	506	15	436
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-250.696	-5.236	-1.269	-2.076
Gezahlte Zinsen	-2.834	-1.082	-2.444	-788
Einzahlungen aus kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	110.000	0	0	0
Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	120.000	0	0	0
Refinanzierungskosten	-510	0	0	0
Rückzahlung kurzfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-157	-75	-79	-75
An die Anteilseigner der Gesellschaft gezahlte Dividenden	0	-16.390	0	-16.390
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-4.263	-2.930	-2.337	-1.233
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	222.236	-20.477	-4.860	-18.486
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.371	-3.356	9.492	-728
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.295	505	557	-575
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar / 1. April	104.812	66.087	102.839	64.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	112.888	63.236	112.888	63.236

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020
JOST Werke AG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie.

Der Firmensitz der JOST Werke AG ist in der Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

Die Aktien der JOST Werke AG (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) wurden am 20. Juli 2017 erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 30. Juni 2020 befindet sich der überwiegende Anteil der JOST-Aktien in der Hand von institutionellen Anlegern.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke AG wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2020“) umfasst die JOST Werke AG, ihre Tochterunternehmen und das Gemeinschaftsunternehmen. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London

herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Jahresabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter <http://ir.jost-world.com/> heruntergeladen werden kann. Die neuen und geänderten International Financial Reporting Standards und Interpretationen (Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von „wesentlich“, Änderungen an IFRS 3 - Definition eines Geschäftsbetriebs, Überarbeitetes Rahmenkonzept der IFRS sowie Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze), die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen, hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht wesentlich auf zukünftige Perioden auswirken.

Um die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu erschweren bzw. zu verhindern, sind an unseren Standorten umfangreiche Maßnahmen ergriffen worden. Diese reichen von der Einführung teilweiser Kurzarbeit in Deutschland bis hin zu vorübergehenden Standortschließungen. Dabei halten wir uns an die Empfehlungen und Anordnungen der internationalen, nationalen und lokalen Behörden. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Kunden hat oberste Priorität. Wo gearbeitet wird, wurden entsprechende Vorkehrungen zum Infektionsschutz getroffen.

Der JOST Konzern stellt wichtige Dienstleistungen und schnelle Ersatzteilversorgung für seine Kunden weltweit sicher. Dadurch können wir gewährleisten, dass der Transport auf der Straße, vor allem mit Medikamenten und Nahrungsmitteln, auch in Krisenzeiten sichergestellt ist.

Die Situation an unserem Standort in Wuhan, der vorübergehend geschlossen war, hat sich weitestgehend normalisiert. Die Mitarbeiter sind zwischenzeitlich zurückgekehrt und auch der Werksanlauf läuft planmäßig. Des Weiteren sind die Werke in Indien, Südafrika und Brasilien ebenfalls von Werkschließungen betroffen gewesen. Aktuell sind wieder alle JOST Werke weltweit in Betrieb und die Verfügbarkeit aller unserer Produkte ist gewährleistet. Die erste Welle der Pandemie konnte JOST ohne größere Zwischenfälle überstehen.

Mit Blick auf das restliche Kalenderjahr 2020 sind weitere wirtschaftliche Konsequenzen der Covid-19 Pandemie zu erwarten, die den internationalen Warenverkehr beeinflussen und damit auch JOST betreffen. Unser Fokus für das restliche Jahr liegt darauf, in diesem schwierigen Umfeld weiterhin die Lieferfähigkeit unserer Produkte sowie aller Dienstleistungen für unsere Kunden weltweit aufrecht zu erhalten.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke AG für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2020 am 13. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. UNTERNEHMENSZUSAMMEN- SCHLÜSSE

Erwerb der Ålö Holding AB, Umeå, Schweden

Am 31. Januar 2020 erwarb die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH für einen Kaufpreis von 159,2 Mio. EUR 100% der Anteile an Ålö Holding AB, einem international führenden Hersteller von landwirtschaftlichen Frontladern der Marke Quicke. Es handelt sich dabei um 14.207.973 Anteile mit einem Nominalwert von 10 SEK pro Anteil. Hauptgrund für den Erwerb ist, dass JOST durch die Übernahme sein erfolgreiches Geschäfts- und insbesondere Vertriebsmodell sowie seine industrielle Kompetenz als Hersteller und Lieferant von Systemen und Komponenten im Bereich der Landwirtschaft ausbauen möchte.

Hätte die Ålö Gruppe bereits zum 1. Januar 2020 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf Ålö entfallende Umsatzerlöse in Höhe von 91,5 Mio. EUR ausgewiesen worden. Zudem hätte die Ålö Gruppe mit 1,0 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die für den Unternehmenserwerb übertragene Gegenleistung sowie die Zeitwerte der zum Erwerbszeitpunkt vorläufig identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar:

in TEUR	
Übertragene Gegenleistung	
Geleistete Zahlung in bar	159.160
Bedingte Gegenleistung	0
Gesamt	159.160

in TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte	137.809
Sachanlagen	25.464
Vorräte	49.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.676
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23.142
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	-98.904
Latente Steuerschulden	-32.037
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-17.951
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	79.483
Zuzüglich: Geschäfts- oder Firmenwert	79.677
Erworbenes Reinvermögen	159.160

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden wesentliche Step-ups (Zeitwertanpassungen) auf immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten (32,5 Mio. EUR) und Markennamen (48,8 Mio. EUR), aber auch materielle Vermögenswerte wie Vorräte (9,5 Mio. EUR) und Sachanlagen (2,6 Mio. EUR) identifiziert sowie bewertet. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 79,7 Mio. EUR ist auf die starke Marktposition und hohe Profitabilität der Ålö Gruppe und die erwarteten Synergien zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die übernommenen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 99 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden.

Aus der Kaufpreisallokation ergeben sich im ersten Halbjahr 2020 Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Kundenlisten sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.880 TEUR. Zudem ergeben sich negative Ergebniseffekte aus den Step-ups auf Vorräte in Höhe von 4.301 TEUR.

Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen

Die Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 2.236 TEUR (2019: 2.482 TEUR) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungsaufwendungen dargestellt. Weitere Einzelheiten zu den Sondereinflüssen siehe Anhangangabe 12.

Bedingte Gegenleistung

Sollte die Bruttomarge der Älö Holding AB im Geschäftsjahr 2020 eine bestimmte absolute Höhe übersteigen, ist der Konzern verpflichtet, den ehemaligen Eigentümern der Älö Holding AB bis zu 25 Mio. EUR zu zahlen.

Die potenziellen aus dieser Vereinbarung resultierenden Zahlungsverpflichtungen des Konzerns liegen zwischen 1 EUR und 25 Mio. EUR und werden, sofern die Bruttomarge eine bestimmte Höhe übersteigt, im Jahr 2021 zur Auszahlung fällig.

Auf Basis der Einschätzung zum Erwerbszeitpunkt wurde ein Wert von Null für die bedingte Gegenleistung erfasst. Sollte sich diese Einschätzung widerlegen, werden die entsprechenden Beträge erfolgswirksam erfasst. Zum Abschlussstichtag ist die Einschätzung unverändert.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung bis zum 30. Juni 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	365.052	87.670	90.534	-176.582	366.674**
davon: externe Umsatzerlöse*	226.853	81.506	58.315	0	366.674
davon: interne Umsatzerlöse*	138.199	6.164	32.219	-176.582	0
Bereinigtes EBIT***	13.504	5.249	5.929	1.147	25.829
davon: Abschreibungen	8.998	2.750	2.438	0	14.186
Bereinigte EBIT-Marge	6,0%	6,4%	10,2%		7,0%
Bereinigtes EBITDA***	22.502	7.999	8.367	1.147	40.015
Bereinigte EBITDA-Marge	9,9%	9,8%	14,3%		10,9%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 191.592 TEUR
- Nord- und Südamerika: 88.472 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 86.610 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

In folgender Tabelle sind zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen des JOST Werke Konzerns die wesentlichen Kennzahlen der bisherigen JOST Werke Gruppe und der übernommenen Älö Gruppe für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2020 dargestellt.

in TEUR	Älö Gruppe	JOST (ohne Älö)	Konzernabschluss
Umsatzerlöse	77.316	289.358	366.674
Bereinigtes EBIT	9.087	16.742	25.829
davon: Abschreibungen	2.200	11.986	14.186
Bereinigte EBIT-Marge	11,8%	5,8%	7,0%
Bereinigtes EBITDA	11.287	28.728	40.015
Bereinigte EBITDA-Marge	14,6%	9,9%	10,9%

Segmentberichterstattung bis zum 30. Juni 2019

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	390.965	86.792	94.136	-170.657	401.236**
davon: externe Umsatzerlöse*	240.375	85.970	74.891	0	401.236
davon: interne Umsatzerlöse*	150.590	822	19.245	-170.657	0
Bereinigtes EBIT***	26.476	7.825	10.522	1.749	46.572
davon: Abschreibungen	7.921	1.974	1.795	0	11.690
Bereinigte EBIT-Marge	11,0%	9,1%	14,0%		11,6%
Bereinigtes EBITDA***	34.397	9.799	12.317	1.749	58.262
Bereinigte EBITDA-Marge	14,3%	11,4%	16,4%		14,5%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 211.500 TEUR
- Nord- und Südamerika: 90.620 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 99.116 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Überleitung der bereinigten Ertragszahlen

in TEUR	H1 2020	H1 2019
Ergebnis nach Steuern	722	23.304
Ertragsteuern	1.187	-6.178
Netto-Finanzergebnis	-3.847	-3.792
EBIT	3.382	33.274
PPA-Abschreibungen	-14.366	-12.550
Sonstige Effekte	-8.081	-748
Bereinigtes EBIT	25.829	46.572
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12.693	-10.737
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.493	-953
Bereinigtes EBITDA	40.015	58.262

5. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist nicht auszuschließen, dass sich auch saisonale Verschiebungen ergeben.

6. UMSATZERLÖSE

Die im Rahmen des Erwerbs der Älö Gruppe hinzugewonnenen Umsatzerlöse sind der Anhangangabe 4 zu entnehmen. Bereinigt um die Umsatzerlöse der Älö Gruppe ergibt sich für alle Regionen ein deutlicher Rückgang der Umsatzerlöse, der im Wesentlichen mit der COVID-19-Pandemie aber auch der für 2020 erwarteten Eintrübung der Nutzfahrzeugmärkte zusammenhängt.

Zu den Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf die Erläuterungen in Anhangangabe 2.

7. VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus dem Erwerb der Älö Gruppe (2,2 Mio. EUR; vgl. Anhangangabe 12) sowie den Verwaltungsaufwendungen der Älö Gruppe selbst (7,8 Mio. EUR).

8. SONSTIGE ERTRÄGE / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Für den Berichtszeitraum 2020 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 4,6 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2019: 2,3 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 5,1 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2019: 2,0 Mio. EUR).

Sowohl im Berichtszeitraum 2020 als auch im Berichtszeitraum 2019 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen und staatlichen Zuschüssen (Berichtszeitraum 2020: 0,2 Mio. EUR; Berichtszeitraum 2019: 0,5 Mio. EUR). Die sonstigen Aufwendungen betreffen insbesondere Währungsverluste.

9. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	H1 2020	H1 2019
Zinserträge	203	125
Realisierte Währungsgewinne	0	62
Nicht realisierte Währungsgewinne	795	597
Ergebnis aus Derivatebewertung	121	0
Sonstige Finanzerträge	6	21
Gesamt	1.125	805

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	H1 2020	H1 2019
Zinsaufwendungen	-3.384	-1.730
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-452	-265
Realisierte Währungsverluste	-118	-152
Nicht realisierte Währungsverluste	-1.117	-1.630
Ergebnis aus Derivatebewertung	0	-846
Sonstige Finanzaufwendungen	-353	-239
Gesamt	-4.972	-4.597

Aus der zusätzlichen Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB ergab sich ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR in den sonstigen Finanzaufwendungen.

10. ERTRAGSTEUERN

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	H1 2020	H1 2019
Tatsächliche Steuern	-4.505	-8.442
Latente Steuern	5.692	2.264
Ertragsteuern	1.187	-6.178

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

11. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 30. Juni 2020 liegen weiterhin 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) vor.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	H1 2020	H1 2019
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	722	23.304
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,05	1,56

12. SONDEREINFLÜSSE

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2020 wurden Aufwendungen von insgesamt 22.447 TEUR (2019: 13.298 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT beziehen sich in Höhe von 15.663 TEUR (2019: 12.680 TEUR) auf Vertriebsaufwendungen, die sich aus Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) und sonstigen Effekten ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 6.784 TEUR (2019: 618 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten und der Verwaltungsaufwendungen bereinigt. Die sonstigen Effekte betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen im Rahmen des Erwerbs der Älö Holding AB in Höhe von 2.236 TEUR und Ergebniseffekte aus dem Verbrauch der Step-ups auf Vorräte in Höhe von 4.301 TEUR.

Im Berichtszeitraum 2020 sind zudem Aufwendungen aus dem Abschluss der Akquisitionsfinanzierung in Höhe von 240 TEUR (2019: 0 TEUR) innerhalb des Finanzergebnisses bereinigt worden.

Die sich nach den Bereinigungen ergebenden fiktiven Ertragsteuern wurden im Berichtszeitraum 2020 in Höhe von 6.667 TEUR (2019: 12.834 TEUR) angesetzt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	1. Januar –	PPA-		Summe	1. Januar –
	30. Juni 2020	Abschreibungen	Sonstige Effekte	Bereinigungen	30. Juni 2020
	Unbereinigt				Bereinigt
Umsatzerlöse	366.674			0	366.674
Umsatzkosten	-273.700		4.301	4.301	-269.399
Bruttoergebnis	92.974	0	4.301	4.301	97.275
Vertriebsaufwendungen	-51.115	14.366	1.297	15.663	-35.452
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-7.127			0	-7.127
Verwaltungsaufwendungen	-31.966		2.483	2.483	-29.483
Sonstige Erträge	4.558			0	4.558
Sonstige Aufwendungen	-5.089			0	-5.089
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.147			0	1.147
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.382	14.366	8.081	22.447	25.829
Finanzerträge	1.125			0	1.125
Finanzaufwendungen	-4.972		240	240	-4.732
Netto-Finanzergebnis	-3.847	0	240	240	-3.607
Ergebnis vor Steuern	-465	14.366	8.321	22.687	22.222
Ertragsteuern	1.187				-6.667
Ergebnis nach Steuern	722				15.555
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,05				1,04

in TEUR	1. Januar –	PPA-		Summe	1. Januar –
	30. Juni 2019	Abschreibungen	Sonstige Effekte	Bereinigungen	30. Juni 2019
	Unbereinigt				Bereinigt
Umsatzerlöse	401.236			0	401.236
Umsatzkosten	-296.731		194	194	-296.537
Bruttoergebnis	104.505	0	194	194	104.699
Vertriebsaufwendungen	-45.193	12.550	130	12.680	-32.513
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-6.889			0	-6.889
Verwaltungsaufwendungen	-21.178		424	424	-20.754
Sonstige Erträge	2.310			0	2.310
Sonstige Aufwendungen	-2.030			0	-2.030
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.749			0	1.749
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	33.274	12.550	748	13.298	46.572
Finanzerträge	805			0	805
Finanzaufwendungen	-4.597			0	-4.597
Netto-Finanzergebnis	-3.792	0	0	0	-3.792
Ergebnis vor Steuern	29.482	12.550	748	13.298	42.780
Ertragsteuern	-6.178				-12.834
Ergebnis nach Steuern	23.304				29.946
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,56				2,01

13. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2020	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	Stufe
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	112.888	112.888	104.812	104.812	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	123.982	123.982	89.937	89.937	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	628	628	628	628	n/a
Gesamt		237.498	237.498	195.377	195.377	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag,

wie auch schon zum 31. Dezember 2019, sind sämtliche sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs) bewertet.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2020	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	Stufe
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	89.384	89.384	64.223	64.223	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen*	FLAC	380.919	381.239	151.076	151.396	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a**	33.921	33.921	30.618	—	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	636	636	389	389	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	1.452	1.452	1.573	1.573	2
Gesamt		506.312	506.632	247.879	217.581	

* ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe Anhangangabe 16)

** im Anwendungsbereich von IFRS 16

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die in der Tabelle aufgeführten finanziellen Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der JOST Werke Konzern verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2020 und 2019 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2020 und 2019 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der Anhangangabe 17 beschrieben.

14. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Kauttionen in Höhe von 524 TEUR (31. Dezember 2019: 431 TEUR) und Überzahlungen an Lieferanten in Höhe von 6 TEUR (31. Dezember 2019: 197 TEUR). Zum Stichtag liegen keine finanziellen Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität vor. Der Bruttobuchwert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Zum Stichtag sind keine finanziellen Vermögenswerte als ausfallgefährdet bekannt.

15. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 72,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 71,0 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen

	30.06.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	0,7%	0,8%
Inflationsrate / künftige Rentenerhöhungen	2,0%	2,0%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0%

16. VERZINSLICHE DARLEHEN UND AUSLEIHUNGEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 30. Juni 2020:

in TEUR		30.06.2020	31.12.2019
Schuldscheindarlehen	5 Jahre fix	29.000	29.000
	5 Jahre variabel	86.500	86.500
	7 Jahre fix	20.000	20.000
	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		150.000	150.000
Darlehen	5 Jahre variabel	120.000	0
Revolvierende Kreditfazilität		110.000	0
Sonstige		919	1.076
Verzinsliche Darlehen		380.919	151.076
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-521	-321
Gesamt		380.398	150.755

Die revolvierende Kreditfazilität hat eine kurzfristige Laufzeit und ist daher unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB hat JOST im Dezember 2019 mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierung über 120 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen.

Zum 30. Juni 2020 hat die Gruppe die verfügbare revolvierende Kreditlinie in Höhe von 110 Mio. EUR beansprucht (31. Dezember 2019: 0 Mio. EUR). Es wurden Zinszahlungen in Höhe von 2.457 TEUR geleistet (Berichtszeitraum 2019: 826 TEUR).

Die im Rahmen der bisherigen Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode anteilmäßig bis Mitte 2025 und die aus der zusätzlichen Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 bis Ende 2024 verteilt.

17. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die zukünftige Zinsvolatilität aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens wird mit vier Zinsswaps abgesichert. Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 30. Juni 2020 (Markto-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 1.452 TEUR (31. Dezember 2019: 1.573 TEUR), der in der Bilanz unter

den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 16.

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 vorgenommen.

18. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Struktur der Gruppe zum 30. Juni 2020, einschließlich der Tochterunternehmen und des Gemeinschaftsunternehmens, hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 durch den Erwerb der Älö Holding AB und derer Tochterunternehmen verändert. Die folgenden Gesellschaften, mit Angabe des Sitzes und der erworbenen Anteile der Gesellschaften, wurden in diesem Zusammenhang erworben.

- Älö Holding AB, Umeå, Schweden (100%)
- Älö Group AB, Umeå, Schweden (100%)
- Älö Intressenter AB, Umeå, Schweden (100%)
- Älö AB, Umeå, Schweden (100%)
- Alö Deutschland Vertriebs-GmbH, Dieburg, Deutschland (100%)
- Alo Danmark A/S, Skive, Dänemark (100%)
- Älö Norge A/S, Rakkestad, Norwegen (100%)
- Alo UK Ltd., Droitwich, Großbritannien (100%)
- Alo France S.A.S., Blanzac-Les-Matha, Frankreich (100%)
- Agroma S.A.S., Blanzac-Les-Matha, Frankreich (100%)
- Alo Canada Inc., Vancouver, Kanada (100%)
- Alo USA Inc., Elgin, IL, USA (100%)
- Alo Tennessee Inc., Telford, TN, USA (100%)
- Alo Agricult. Machinery (Ningbo) Co. Ltd., Ningbo, VR China (100%)
- Alo Trading (Ningbo) Co. Ltd., Ningbo, VR China (100%)
- Alo Brasil Ltda., Brasilien (100%)

Der **Vorstand** setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

Dr.-Ing. Ralf Eichler, Diplom-Ingenieur, Dreieich
Chief Operating Officer

Dr. Christian Terlinde, Diplom-Kaufmann, Dinslaken
Chief Financial Officer

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Manfred Wennemer
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Gottschalk
(stellvertretender Vorsitzender)

Natalie Hayday

Rolf Lutz

Jürgen Schaubel

Klaus Sulzbach

Während des Berichtszeitraums 2020 gab es ansonsten keine wesentlichen Änderungen an bestehenden oder neuen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

19. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 13. August 2020



Joachim Dürr



Dr. Ralf Eichler



Dr. Christian Terlinde

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben werden.

Neu-Isenburg, 13. August 2020



Joachim Dürr



Dr. Ralf Eichler



Dr. Christian Terlinde

FINANZ- KALENDER

12. NOVEMBER 2020
ZWISCHENBERICHT
9M 2020

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Geschäftsbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter → <http://ir.jost-world.com/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

Impressum

Kontakt

JOST Werke AG
Siemensstraße 2
63263 Neu-Isenburg
Deutschland
Telefon: +49-6102-295-0
Fax: +49-6102-295-661
www.jost-world.com

Investor Relations

Romy Acosta
Investor Relations
Telefon: +49-6102-295-379
Fax: +49-6102-295-661
romy.acosta@jost-world.com

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com



JOST Werke AG
SIEMENSSTRASSE 2
63263 NEU-ISENBURG
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49-6102-295-0
FAX: +49-6102-295-661

WWW.JOST-WORLD.COM

